

Welzheim.
Oberförster Stierlin's Relikten verkaufen hier im Forstgebäude in allgemeiner **Fahrniß-Auktion** gegen Baarzahlung.

Donnerstag den 23. d. M.
 von Morgens 8 Uhr an Hausgeräte durch alle Rubriken.
 Unter Anderm von 12 Uhr an: eine neue vollständige Oberförster-Uniform, 6 Gewehre, darunter 2 Rulgebüchsen, 2 Doppellinten, Jagdhör, Büchsenläufe, Jagdzeug; 1 Pelzrock, 1 grünen Tuchrock, 1 ganz neuen Ueberzieher, 1 Mantel, 1 Paar neue hirschlederne Hosen, 1 Paar neue Ueberstiefel, sonstige Kleidungsstücke, 12 gegerbte haarlose Rehfelle.

An demselben Donnerstag von 2 Uhr an:
 1 halbbedeckte Chaise in Federn hängend, gut erhalten; ebenso 1 Sattel, doppeltes Pferdgeschirr mit 2 Kopfgestell und Kreuzzügel; sonstiges Pferdgeschirr, Schlitten; darunter 1 mit gepolstertem Sitz.
 Fortsetzung: Freitag, 24. d. M. Mittags 12 Uhr allgemeine Auktion. Von 1 Uhr an kommen auch vor:

- 1 Eimer lauterer Beerwein von 1857, „Gräfenberger“ von Schorndorf.
- 3 Eimer 1857r Wein von Beuch,
- 1 1/2 Eimer 1858r Wein von Waldenstein,
- 2 Eimer 1859r Wein von Beilstein, Weinsberger Thal,
- 3 Maas Weingeist von 1857r Weinbese,
- 1 Maas Heidelbeergeist aus 1857r Gewächs.
- 6 gut erhaltene in Eisen gebundene Weinfässer von 3 Eimer 3 Zmi, 3 E.
- 2 Zmi, 2 E. 2 Zmi, 1 E. 7 Zmi, 1 E.
- 4 Zmi, 1 E. 1 Zmi.

Endlich gegen 8 Scheffel Haber, 12 Etr. Heu, 8 Etr. Dehnd, 16 Etr. Stroh; 14 Stück laubholzene Bretter.
 Den 14. Februar 1860.
 Oberförster Stierlin's Relikten.

Welzheim.
 Ein bedeutendes Quantum guten **Dehnd's** hat zu annehmbarern Preis zu verkaufen
 Posthalter Crpf.

(Haus-Verkauf.)

Meine Behausung am Markt, nach Lage und Räumlichkeit für jedes Geschäft passend, ist mir fell. Liebhaber können es täglich einsehen, und mit mir einen Kauf abschließen.

Bez., Schneidermeister.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen Haus-Antheil in der untern Stadt, neben Sattler Laver und Messerschmied Morgner unter einem Dach, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 2 heizbaren Wohnungen, einem halben Keller, Scheuer und Hofraum nebst Schweinestall, einem Stall zu 4 Stück Vieh, sowie 2 großen Viehkammern; das Haus ist in einem ganz guten Zustand, und kann ein billiger Kauf abgeschlossen werden mit

Joh. Waker, Metzgermeister.

Schorndorf.

Ich habe mehrere Doppellinten mit Damast- und Drahtläusen um billigen Preis zu verkaufen.

Ch. Wille, Büchsenmacher.

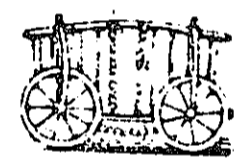
Schorndorf.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die hiesige Heumage wieder brauchbar ist.

Pächter Johs. Daimler.

Winterbach.

Ein neuer Wagen mittlerer Stärke, vornen eine eiserne Achse, ist zu haben bei



Schmiedmeister Müller.

Es wird ein kleinerer oder größerer Garten zu kaufen gesucht, Anträge nimmt entgegen die Redaction.

Schorndorf.

Eine noch ganz gut erhaltene Guitarr, und eine Violine hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Schorndorf.

Eine neue Kaly hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.

P o r c h.

Wirthschafts-Verkauf.

Unterzeichneter setzt sein Haus mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit, zum Döfen, worauf bisher die Wirthschaft und Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, mit oder ohne Güter dem Verkaufe aus.

Wagner z. Döfen.



Nächsten Sonntag haben

Backtag

Vict. Nem. Guttmann, Speidel's W.

bedruckt u. gedruckt von G. W. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 15.

Dienstag den 21. Februar

1860.

Ämliche Bekanntmachungen.

Stuttgart.

(Verdingung von Eisenbahnbau-Arbeiten.)



Zu Ausführung der Remsbahn werden mit höherer Genehmigung die hienach aufgeführten Bauwerke zur Submission

ausgeboten:

I. Das II. Arbeitsloos des Baubezirks Schorndorf auf der Markung Reutelsbach und Gradvetten.

Dasselbe beginnt bei Nr. 61. + 60 der V. Etnde und endigt bei Nr. 30 der VI. Etnde; Länge 9,840 Fuß.

- Voranschlag:
- 1) Erdarbeiten 31,071 fl. 56 fr.
 - 2) Brücken und Durchlässe:
 - a) Grab-, Mau- rer-, Stein- hauer- u. Pfla- ster-Arbeit 8,671 fl. 28 fr.
 - b) Zimmer-Arbeit 1,210 fl. 46 fr.
 - c) Schmie-Arbeit 509 fl. 20 fr.
 - d) Anstich-Arbeit 8 fl. 40 fr.

- 3) Straßenbauten 10,400 fl. 14 fr.
- 4) Fluß- und Uferbauten 5,861 fl. 16 fr.
- 5) Bettung 1,073 fl. — fr.
- 20,145 fl. 30 fr.

II. Das VIII. Arbeitsloos des Baubezirks Gmünd.

Dasselbe beginnt bei Nr. 55 der XV. Etnde in der Nähe des Burghofshofs und endigt bei Nr. 129 derselben Etnde beim Ellwanger Fußweg unterhalb Unterböbingen; Länge 7,400 Fuß.

- Voranschlag:
- 1) Erdarbeiten 8,902 fl. 37 fr.
 - 2) Stützmauern 423 fl. 45 fr.
 - 3) Brücken und Durchlässe:
 - a) Grab-, Mau- rer-, Stein- hauer- u. Pfla- ster-Arbeit 10,226 fl. 55 fr.

- b) Zimmer-Arbeit 20 fl. 30 fr.
- c) Schmie-Arbeit 300 fl. — fr.

- 4) Straßenbauten 10,547 fl. 25 fr.
- 5) Bettung 421 fl. — fr.
- 10,212 fl. — fr.

III. Das IX. Arbeitsloos desselben Bezirks

beginnt bei No. 129 der XV. Etnde auf der Markung Jggingen und endigt bei No. 57 der XVI. Etnde bei Unterböbingen; Länge 5,800 Fuß.

Voranschlag:

- 1) Erdarbeiten 8,084 fl. 38 fr.
- 2) Stützmauern 391 fl. 12 fr.
- 3) Brücken und Durchlässe:
 - a) Grab-, Mau- rer-, Stein- hauer- u. Pfla- ster-Arbeit 6,096 fl. 39 fr.
 - b) Schmie-Arbeit 300 fl. — fr.

- 4) Straßenbauten 6,396 fl. 39 fr.
- 5) Bettung 2,273 fl. 37 fr.
- 15,174 fl. 15 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnisse können bei den Bauämtern der betreffenden Bezirke eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Remsbahn“ versehen, spätestens bis

Samstag, den 3. März d. J.,

Mittags 12 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Den 14. Februar 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission.
 Schwarz

Forstamt Schorndorf.

Sicherrinde Verkauf.

Derselbe findet Samstag den 3. März l. J. von Vormittags 9 1/2 Uhr an auf der Forst-

amts-Rathh. Rathh. Rathh., wobei 25 diech-
rige mathematische Rinden-Erzeugnisse ausge-
boten werden: Aus dem Revier Geradsfetten
13 Klaster Grobrinde, 60 Wellen glatte
Rinde; aus dem Revier Hohengehren 95
Klaster Grobrinde, 1375 Wellen glatte Rinde;
aus dem Revier Oberurbach 36 Klaster Grob-
rinde, 30 Wellen glatte Rinde; aus dem
Revier Rudersberg 2 Klaster Grobrinde, 50
Wellen glatte Rinde; aus dem Revier Tho-
mashardt 6 Klaster Grobrinde. Das zum
Schälen bestimmte eichene Holz wird auf Ver-
langen vom Revierpersonal vorgezeigt werden.
Schorndorf den 19. Februar 1860.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Thomashard.
Wegbau-Verakkordirung.

Höherer Anordnung zu Folge wird die
Wiederherstellung der auf Oberbärker Mar-
kung im Staatswald Beckenschlag gelegenen
225 Ruthen langen Strecke der sog. Kaiser-
straße an tüchtige Unternehmer verakkordirt
werden. Die Ueberschlags-Summe beträgt
für die Lieferung von Stein-Material und
Sand, für Planirungs- und Chausstrungs-
Arbeiten 1073 fl. 54 kr. und findet die Ak-
kords-Verhandlung

Montag den 27. dies Nachmittags 2 Uhr
im Orte Schlichten im dortigen Gasthause
zum Köhler statt, nachdem unmittelbar zuvor
die Herzustellende Begstrecke den erschienenen
Liebhavern an Ort und Stelle vorgezeigt
worden seyn wird.

Schorndorf den 20. Februar 1860.
Königl. Forstamt.
Plieninger.



Schorndorf.
Nächsten Mittwoch den 22.
Februar Vormittag 10 Uhr
kommen im sogenannten großen
Ring bei Großheppach verschie-
dene Obstbäume, welche in Folge des Eisen-
bahnbaues beseitigt werden müssen, zum Ver-
kauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Bei ungünstiger Witterung wird der Verkauf
auf dem Rathhaus in Großheppach, andern-
falls an Ort und Stelle vorgendommen.
Den 16. Februar 1860.

K. Eisenbahnbaumeister.
Mörke.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Für solide Herren habe ich ein heizbares,
möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet, sowie
ein einzeln heizbares, möblirtes Zimmer zu
vermieten.

E. Stügel, Goldarbeiter.

Schorndorf.
Gemeinderath Kurz, Pfleger der Ulrich Menner-
schen Kinder verkaufte ein Viertel Haus in der Höl-
gasse mit eingerichteter Bäckerei um die Summe von
500 fl. baar Geld nebst passierlichem Weinkauf, und
kommt Montag den 5. März auf dem Rathhaus
in Ausstreich.

Schorndorf.
 100 fl. Pflugschäftsgeld hat aus-
zuleihen
Jacob Wolff.

Schorndorf.
 150 fl. und 500 fl. hat aus-
zuleihen
Johs. Wolff.

Oberberken.
 240 fl. Pflugschäftsgeld hat gegen
4 1/2 % sogleich auszuleihen
J. Schif.

Sparwiesen, D. Göppingen.
 2 schöne kräftige Zugpferde im
mittlerem Alter hat zu verkaufen
und können diese Pferde täglich ein-
gesehen und ein Kauf gegen baare Zahlung
abgeschlossen werden mit
Michael Mühlhäuser,
Kronenwirth.

Schorndorf.
Landwirthschaftlicher Verein.
Die Vereinsmitglieder, welche gegen Ersatz der
Auslagen Saamen von Sorgho zu erhalten wün-
schen, ersuche ich, mir vor dem 15. März Kenntniß
zu geben, welches Quantum sie wollen. Ueber Be-
deutung des Sorgho, namentlich zur Fütterung, und
beionders, wenn Mangel an Klee eintritt, über seine
Bebauung und Behandlung erhält die Nummer 47
der Höhenheimer Wochenblätter ausführlichere Be-
lehrung. Herr Deconom Kettner Kähler und Herr
Deconom Spühler in Oberurbach haben Sorgho an-
gebaut, und werthen getre bereit seyn, über ihre
Erfahrung mündliche Auskunft zu geben.
Den 17. Februar 1860.

Der Vorstand Fuchs.
Am Mathias-Feiertag haben
Backtag
E. Obermüllers-We. Pfeiderers-We. Hen.

Amts- und Ju

Oberamts-Bezirk

№ 16.

Samstag den

Antliche Dekan

Schorndorf. Nachstehenden Erlaß der K. Str
und Ortssteuer-Einbringer für die Ausbezahlung der Tag-
treffenden Orts-Vorsteher zur Kenntniß der Rechnung zu t
Den 23. Februar 1860.

Um den Anständen zu begegnen, welche sich bisher
Straßen-Hilfsarbeiter durch die Oberamts- und
mit Genehmigung des K. Ministeriums, übrigens unter
des Innern und der Finanzen vom 4. Juni 1821 (Reg
Straßenbau-Ausgaben von den Oberamtspflegern auf V
sich zu bezahlen sind, hiemit Nachstehendes verfügt:

- 1) Für die Auszahlung der Taglohnlisten wird
Gnaden bewilligt.
- Die Zählgebühr ist von den Inspektionen in d
der Summe der Taglöhne anzuschlagen.
- Bei Summen unter 12 fl. ist eine Zählgebühr v
Die Zählgebühr kommt demjenigen Steuertrib
die Auszahlung der Taglöhne an die einzelnen Arbeit
2) Als Regel ist festzuhalten, daß die Taglöhner ter
handelt, zu welchen der Staat bloß Beiträge gibt, ab
schaften die Bauherrschafft bilden und die Rechnung dehen
pflichtig sind.
- Uebrigens würde es keinem Anstande unterlie
mit baaren Mitteln nicht versehen sind, angene
zu leisten.

4) Bei Neubauten von einiger Erheblichkeit (am
der Taglöhne die Aufstellung eines tüchtigen Zahl
5) Sollte der Fall vorkommen, daß ein Lebd,
lungen mit baaren Zuschüssen der Ministerial-Kasse von
endung des Bauwesens die Vermittlung eüßen, Vice-
Stuttgart, den 10.
lon, ... Janten, welcher die Ehrendame, Herzogin
v. Montebello, führte, trat in den Gerichtssaal, in
welchem die Würdeträger des Reichs, die gegenwär-
tig waren, Se. Hoh., der Fürst von Neuchatel un
Bagram, der Herzog v. Bassano, die Marschal
Herzog v. Istrien, v. Rovigo, v. Friaul, der M
nister des Innern, der Graf v. Bondy, der die
thuede Kammerherr, der Präfect Marquis v. l
genjon, eine Hofdame und einige andere Herren,
kaiserlichen Hofes sich versammelt hatten.

Der Gerichtshof des Departements, das Cr,
naltribunal, die Schöppen, der katholische Cle,

(der nicht in seiner Amtskleidung war) die Pfarrer
der reformirten Kirchen, (welche auf Befehl des
Statthalters ihre Amtstracht trugen) die protestanti-
schen Consistorien, waren in einem Kreise aufgestellt.
Außerhalb des Gerichtssaales waren einige andere
Collegien, und mehrere andere Personen.

Die Kaiserin setzte sich, und der Kaiser lief so-
gleich in der Runde herum, und sagte zu dem Prä-
sidenten des Appellationshofes: Sie sind der Prä-
sident des Appellationshofes? auf welches dieser ant-
wortete: Ja, Eure! Zu wie viel Gliedern sind Sie
versammelt? — Zu 9, Eure! Wie viele Seelen sind
unter Ihrer Jurisdiction? — 400,000, Eure!

Wo appellirt man an Ihren Ausspruch? Zu
Amsterdam. Dann zeigte Se. M. mit dem Finger
auf die verschiedenen Collegien und sagte: Sie sind
das Tribunal der ersten Instanz, Sie das Tribunal
des Handels, Sie der Clerus; er blieb vor dem
Bicar stehen, der mit der Rede in der Hand seine
Verbeugung machte. Der Kaiser, ohne ihm zu ant-
worten, sagte: Wo sind die protestantischen Predi-
ger? — Nun wurde Hr. Ten-Derer, Pastor der
wallonischen Kirche, in seiner Amtskleidung, an der
Spitze der ganzen protestantischen Geistlichkeit und
aller Consistorien, dem Kaiser durch seine Hoheit,
den Fürsten von Neuchatel und Bagram vorgestellt,
und nach den gewöhnlichen Verbeugungen hielt Ten-
Derer an E. M. folgende Rede:

Eure! Die Geistlichkeit und die Deputirten der
reformirten und protestantischen Kirchen haben die
Ehre, Ew. K. und K. M. ihre achtungsvolle Ehr-
furcht zu bezeigen. Die Grundsätze der Protestanten,
welche durch das Zusammentreffen von Ereignissen
uene Unterthanen Ihres unermesslichen Reiches ge-
worden, — die unwandelbaren Grundsätze derselben
sind: in allen Ereignissen die Hand einer heiligen,
weisen und guten Vorsehung zu verehren, und dem
Kaiser zu gebon, was des Kaisers ist! und ich halte
es für meine Pflicht, Ew. K. K. M. zu versichern,
daß wir die Lehre in Anwendung bringen: Gehor-
chet euern Fürsten.

Eure! daß seit der Widerrufung
12,425 Reisachwellen. am 1. Juni
niemals
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im
Schlag nächst der Straße von Baltmanns-
weiler nach Eßlingen.
Schorndorf den 22. Februar 1860.
Königl. Forstamt.
Plieninger.

Floß-Inspection Weiskheim.
Holz-Einwurfs-Accorde.
Der Einwurf der für den 1860er Floß

nennt den Frieden geschenkt, nachdem Sie ihn durch Ihre erhabene Verbindung fest gegründet haben, der Friedensstifter von ganz Europa werden, und uns unter Ihren Auspicien die gewünschten Wirkungen davon erfahren lassen.

Nachdem Sr. M. diese Rede bis zu Ende sehr aufmerksam angehört hatte, antwortete Sie darauf: Ganz gut; Sie haben Recht. Ich schütze ohne Unterschied jeden Cultus. Die Protestanten genießen in Frankreich die nämlichen Rechte, wie die Katholiken, und in diesem Departement müssen die Katholiken die nämlichen Rechte genießen, wie die Protestanten. Wenn Ihre Kirchen zu groß oder zu zahlreich sind, so muß man sie theilen, weil ich eine allgemeine Gleichheit in jedem Cultus will; man muß in brüderlicher Eintracht leben.

[Gefolg folgt.]

Der im vorigen Jahre in Berlin verstorbene Geh. Ober-Regierungsrath Schräner hatte den merkwürdigen Einfall, den in Kleinasien im Exil lebenden Abd-el-Kader um ein paar Zeilen für sein Gedenk- und Stammbuch zu bitten. Der arabische Fürst fand in dieser Bitte nichts Auffälliges und ließ ihm baldigst eine Antwort zukommen, die mitten in ihrem orientalischen Wortwitz folgende, namentlich für Beamte bemerkenswerthe Stelle enthält: „Der Seelenadel liegt in vier Dingen, in der Vollkommenheit des Verstandes, in der Aneignung göttlicher und menschlicher Wissenschaft, in der Beobachtung der guten Sitten und in der Milde gegen die Menschen. Ich höre, daß Ihr ein Staatsamt verwaltet. Eines jeden Staatsbeamten schönste Eigenschaft ist Mitleid und Milde. Die Weisen haben gesagt, man erreiche durch Milde, was man nicht durch Strenge erreicht. Das Wasser, so weich es auch ist, durchschneidet den Stein, wie hart er auch ist. Darum soll der Beamte nicht mit Strenge, sondern mit Milde verfahren; auch steht diese der Gerechtigkeit näher. Mit dieser schönen Mahnung empfiehlt sich dem preussischen Regierungsrath Abd-el-Kader, Sohn des Muzi Edin.“

Im Lande Würsten (Hannover) konnte vor einigen Tagen eine Trauung nicht vollzogen werden, weil die Braut sich schon vor dem Hochzeitschmaus stark in Grogg betrunken hatte.

Schorndorf.
Am Mittwoch 10 Uhr kommen im sogenannten großen Ring bei Großheppach verschiedene Obstbäume, welche in Folge des Eisenbahnbaues beseitigt werden müssen, zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Bei ungünstiger Witterung wird der Verkauf auf dem Rathhaus in Großheppach, andernfalls an Ort und Stelle vorgehendommen.

Den 16. Februar 1860.

K. Eisenbahnbaumeister
Mörke.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Für solide Herren habe ich ein heizbares, möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet, sowie ein einzeln heizbares, möblirtes Zimmer zu vermieten.

C. Stügel, Goldarbeiter.

Schorndorf.

Gemeinderath Kurz, Pfleger der Ulrich Menner'schen Kinder verkaufte ein Viertel Haus in der Hölzgasse mit eingerichteter Bäckerei um die Summe von 500 fl. baar Geld nebst passierlichem Weinkauf, und kommt Montag den 5. März auf dem Rathhaus in Aufrich.

Schorndorf.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen

Jacob Wolff.

Schorndorf.

150 fl. und 500 fl. hat auszuleihen

Johs. Wolff.

Oberberken.

240 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen 4 1/2 % sogleich auszuleihen

J. Schif.

Sparwiesen, N. Göppingen.

2 schöne kräftige Zugpferde in mittlerem Alter hat zu verkaufen und können diese Pferde täglich ein- und ein Kauf gegen baare Zahlung geschlossen werden mit

Michael Mühlhäuser,
Kronewirth.

Schorndorf.

Landwirthschaftlicher Verein.

Die Vereinsmitglieder, welche gegen Erlass der Vereinssachen von Sorgho zu erhalten wünschen, ich mir vor dem 15. März Kennniß geben wollen. Ueber Be-

Schorndorf.

Am nächsten Donnerstag den 23. dieß wird die auf den letzten Februar verfallene 8 monatliche Rate der Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen.

Den 20. Februar 1860.

Steuereinnemerei.

(Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. W. M. u. v.)

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 16.

Samstag den 25. Februar

1860.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nachstehenden Erlaß der K. Straßenbau-Abtheilung, die Belohnung der Oberamts- und Ortssteuer-Einbringer für die Ausbezahlung der Tagelöhne der Straßen-Hilfsarbeiter betr., haben die betreffenden Orts-Vorsteher zur Kenntniß der Rechnung zu bringen.
Den 23. Februar 1860.

Königl. Oberamt.

Strölin.

Um den Anständen zu begegnen, welche sich bisher bei Auszahlung der Tagelohnlisten der Straßen-Hilfsarbeiter durch die Oberamts- und Orts-Steuer-Einbringer vielfach ergeben haben, wird mit Genehmigung des K. Ministeriums, übrigens unter Festhaltung der durch die Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 4. Juni 1821 (Reg. Bl. S. 307) begründeten Einrichtung, wonach die Straßenbau-Ausgaben von den Oberamtspflegern auf Abrechnung an den Steuern unter oberamtlicher Aufsicht zu bezahlen sind, hiemit Nachstehendes verfügt:

1) Für die Auszahlung der Tagelohnlisten wird hiemit eine Zählgebühr von einem halben Kreuzer vom Gulden bewilligt.

Diese Zählgebühr ist von den Inspektionen in den Tagelohnlisten selbst aufzurechnen, beziehungsweise der Summe der Tagelöhne zuzuschlagen.

Bei Summen unter 12 fl. ist eine Zählgebühr von 6 kr. auszuwerfen.

Die Zählgebühr kommt demjenigen Steuer-Einbringer (Oberamtspfleger, Gemeindepfleger) zu, welcher die Auszahlung der Tagelöhne an die einzelnen Arbeiter besorgt.

2) Als Regel ist festzuhalten, daß die Tagelöhner in ihren Wohn- oder Aufenthalts-Orten ausbezahlt sind.
3) Die Zählgebühr darf jedoch nicht aufgerechnet werden, wenn es sich um Straßen- oder Fluß-Bauten handelt, zu welchen der Staat bloß Beiträge gibt, da in diesem Falle die Gemeinden oder Amtskörperschaften die Bauherrschafft bilden und die Rechnung derselben zur Leistung der Zahlungen von Amtswegen verpflichtet sind.

Uebrigens würde es keinem Anstande unterliegen, solchen Gemeinden, welche zur Zahlung der Tagelöhne mit baaren Mitteln nicht versehen sind, angemessene Vorschüsse auf Abrechnung an dem Staats-Beitrag zu leisten.

4) Bei Neubauten von einiger Erheblichkeit ist sogleich bei der Einleitung derselben für die Auszahlung der Tagelöhne die Aufstellung eines tüchtigen Zahlmeisters zu beantragen.

5) Sollte der Fall vorkommen, daß ein Oberamtspfleger bei Ausführung von Straßenbauten Zahlungen mit baaren Zuschüssen der Ministerial-Kasse zu leisten hätte, so bleibt demselben überlassen, nach Vollendung des Bauwesens die Bewilligung einer besondern Belohnung nachzujuchen.

Stuttgart, den 10. Februar 1860.

Cammerer.

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 1., 2. und 3. März l. J. im Waldtheil Gschlag 2. bei Baltmannsweiler: 3 Buchenstämme, 8 Hagenbuchen, 39 Birken; 1 1/2 Klafter eichenes Spaltholz, 2 3/4 Klafter eichene Prügel, 25 3/4 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 82 3/4 Klafter birken Scheiter und Prügel, 11 1/8 Klafter Erlen-, Aspen- und Abfallholz,

12,425 Reifschwellen. Am ersten Verkaufstage wird das Stammholz ausbezogen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag nächst der Straße von Baltmannsweiler nach Eßlingen.

Schorndorf den 22. Februar 1860.

Königl. Forstamt.

Pfieninger.

Floß-Inspection Weiskheim.

Holz-Einwurfs-Record.

Der Einwurf der für den 1860er Floß